

Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41



Ein Film von ALEX VAN WARMERDAM

BORGSMAN

Borgman

Niederlande/Belgien/Dänemark 2014
Regie: Alex van Warmerdam • Darsteller: Jan Bijvoet, Hadewyh Minis, Alex van Warmerdam, Elve Lijbaart, Ariana Schluter • 113 Min • frei ab 16 Jahren
„Wahrhaft teuflisch gut!“ (OUTNOW.CH)

Mit seinem siebten Spielfilm ist Alex van Warmerdam („Noorderlingen“, „Ober“) der Geheimtipp von Cannes gelungen! Ein tiefschwarzes, zutiefst perfides und verstörendes Schauerstück im Geiste von Luis Buñuel, das die Grenzen des phantastischen Films neu definiert!

Bewaffnet mit Speeren, Gewehren und Äxten stapfen ein Priester und zwei finstere Männer in den Wald, um hier Männer, die in Erdhöhlen leben, zu jagen. Borgman kann entkommen und warnt per SMS noch zwei weitere Höhlenbewohner. Auf der Suche nach einer Dusche landet Borgman vor dem Haus des noblen TV-Produzenten Richard und – wird von dem Hausherrn erst mal verprügelt. Doch Borgman gibt nicht auf, nistet sich im Gartenhaus ein und erweckt das Mitleid von Richards Frau Marina. Borgman kommt zu seiner ersehnten Körperpflege, doch er will mehr. Geschickt manipuliert er die Hausbewohner, schleicht sich bei den Kindern ein und bewirbt sich, frisch rasiert, als Gärtner, nachdem er drei Migranten als Bewerber vorgeschickt hatte. Bald darauf wird der Garten von diversen Eindringlingen (allesamt per SMS von Borgman aktiviert) grundlegend umgegraben und die Invasion des Bösen wird von Leichen garniert.

Der Albtraum des europäischen Wohlstandsbürgers: die Unterprivilegierten übernehmen Haus, Hof, Frau und Kinder. Alex van Warmerdam hat diese bürgerliche Paranoia mit Lust und Nachdruck in einen zutiefst sarkastischen und drastischen Film voller überraschender Momente und Bilder übertragen, der eine ebenso faszinierende wie verstörende Parabel ist.

„Für seinen überaus originellen Ansatz allein gebührt diesem Film mehr als ein Preis.“ (SENNHAUSER FILMBLOG)

Do, 16. – Mo, 20. Oktober, 21:00 Uhr

Brot & [Licht-]Spiele

So, 19. Oktober **Gemma Boverly**

So, 2. November **Hin und weg**

O K

15:00 Uhr 17:00 Uhr

Do 2		MONSIEUR CLAUDE UND MINE TÖCHTER	Do 2 Do 2
Fr 3	Ein Pferd für Klara		Fr 3 Fr 3
Sa 4			Sa 4 Sa 4
So 5			So 5 So 5
Mo 6			Mo 6 Mo 6
Di 7			Di 7 Di 7
Mi 8	KINO AM NACHMITTAG 14:30 UHR Lunchbox		Mi 8 Mi 8
Do 9			Do 9 Do 9
Fr 10	NASHORN	AUF DEM WEG ZUR SCHULE	Fr 10 Fr 10
Sa 11			Sa 11 Sa 11
So 12			So 12 So 12
Mo 13			Mo 13 Mo 13
Di 14			Di 14 Di 14
Mi 15			Mi 15 Mi 15
Do 16			Do 16 Do 16
Fr 17	Pettersson und Findus	LOLA AUF DER ERBSE	Fr 17 Fr 17
Sa 18			Sa 18 Sa 18
So 19			So 19 So 19
Mo 20	So, 19. Oktober: Brot & [Licht-]Spiele Gemma Boverly		Mo 20 Mo 20
Di 21			Di 21 Di 21
Mi 22			Mi 22 Mi 22
Do 23		SONG FROM THE FOREST	Do 23 Do 23
Fr 24			Fr 24 Fr 24
Sa 25	Der Räuber Hotzenplotz		Sa 25 Sa 25
So 26			So 26 So 26
Mo 27			Mo 27 Mo 27
Di 28			Di 28 Di 28
Mi 29			Mi 29 Mi 29
Do 30			Do 30 Do 30
Fr 31			Fr 31 Fr 31
Sa 1	Pippi im Taka-Tuka-Land	WIR SIND DIE NEUEN	Sa 1 Sa 1
So 2			So 2 So 2
Mo 3	3 So, 2. November: Brot & [Licht-]Spiele		Mo 3 Mo 3
Di 4	Hin und weg		Di 4 Di 4
Mi 5			Mi 5 Mi 5

Parkmöglichkeiten im Parkhaus in der Jahnstraße
Öffnungszeiten Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Kneipe täglich ab 18:30 Uhr
Eintritt Kinderkino 4,- €; Fröhvorstellung 6,- €; Hauptprogramm 7,-/6,- €; Zehnerkarte 60,- €; Brot & Lichtspiele 18,- €; haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]
Geburtsstagskinder
Telefon 093 31 54 41
e-Mail info@casa-kino.de

T O

19:00 Uhr

Do 2 Do 2	Madame Mallory UND DER DUFT VON CURRY	Do 2 Do 2
Fr 3 Fr 3		Fr 3 Fr 3
Sa 4 Sa 4		Sa 4 Sa 4
So 5 So 5		So 5 So 5
Mo 6 Mo 6		Mo 6 Mo 6
Di 7 Di 7		Di 7 Di 7
Mi 8 Mi 8		Mi 8 Mi 8
Do 9 Do 9	Jean Reno in einem Film von Rose Bosch	Do 9 Do 9
Fr 10 Fr 10	EIN SOMMER IN DER Provence	Fr 10 Fr 10
Sa 11 Sa 11		Sa 11 Sa 11
So 12 So 12		So 12 So 12
Mo 13 Mo 13		Mo 13 Mo 13
Di 14 Di 14		Di 14 Di 14
Mi 15 Mi 15		Mi 15 Mi 15
Do 16 Do 16	Stummfilm mit Livemusik: DER GENERAL	Do 16 Do 16
Fr 17 Fr 17	GLÜCKLICHSEIN	Fr 17 Fr 17
Sa 18 Sa 18		Sa 18 Sa 18
So 19 So 19		So 19 So 19
Mo 20 Mo 20		Mo 20 Mo 20
Di 21 Di 21		Di 21 Di 21
Mi 22 Mi 22		Mi 22 Mi 22
Do 23 Do 23	WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL	Do 23 Do 23
Fr 24 Fr 24		Fr 24 Fr 24
Sa 25 Sa 25		Sa 25 Sa 25
So 26 So 26		So 26 So 26
Mo 27 Mo 27		Mo 27 Mo 27
Di 28 Di 28		Di 28 Di 28
Mi 29 Mi 29	preview: Mr. Turner	Mi 29 Mi 29
Do 30 Do 30	HIN UND WEG	Do 30 Do 30
Fr 31 Fr 31		Fr 31 Fr 31
Sa 1 Sa 1		Sa 1 Sa 1
So 2 So 2		So 2 So 2
Mo 3 Mo 3		Mo 3 Mo 3
Di 4 Di 4		Di 4 Di 4
Mi 5 Mi 5		Mi 5 Mi 5

Geschenkgutscheine für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!
Buchhandlung am Turm Hauptstraße 36 97199 Ochsenfurt (093 31) 87 38-0
service@buchhandlung-am-turm.de

O B

21:00 Uhr

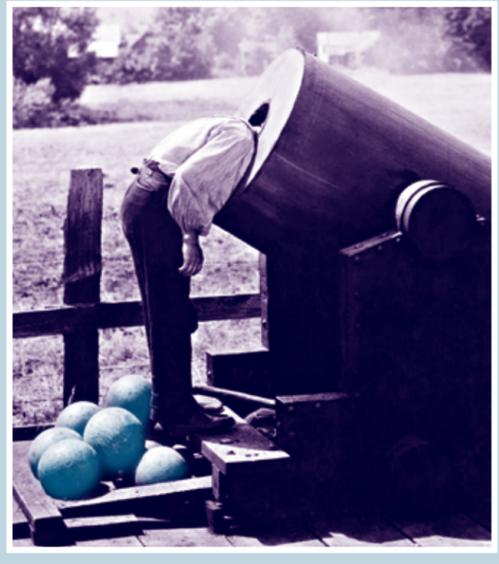
Do 2 Do 2	GEMMA BOVERLY	Do 2 Do 2
Fr 3 Fr 3		Fr 3 Fr 3
Sa 4 Sa 4		Sa 4 Sa 4
So 5 So 5		So 5 So 5
Mo 6 Mo 6		Mo 6 Mo 6
Di 7 Di 7	JIMMY'S HALL	Di 7 Di 7
Mi 8 Mi 8		Mi 8 Mi 8
Do 9 Do 9	PHOENIX	Do 9 Do 9
Fr 10 Fr 10		Fr 10 Fr 10
Sa 11 Sa 11		Sa 11 Sa 11
So 12 So 12		So 12 So 12
Mo 13 Mo 13		Mo 13 Mo 13
Di 14 Di 14		Di 14 Di 14
Mi 15 Mi 15		Mi 15 Mi 15
Do 16 Do 16	BORGSMAN	Do 16 Do 16
Fr 17 Fr 17		Fr 17 Fr 17
Sa 18 Sa 18		Sa 18 Sa 18
So 19 So 19		So 19 So 19
Mo 20 Mo 20		Mo 20 Mo 20
Di 21 Di 21	DEUTSCHER KURZFILMPREIS 1	Di 21 Di 21
Mi 22 Mi 22		Mi 22 Mi 22
Do 23 Do 23	THE CUT	Do 23 Do 23
Fr 24 Fr 24		Fr 24 Fr 24
Sa 25 Sa 25		Sa 25 Sa 25
So 26 So 26		So 26 So 26
Mo 27 Mo 27	DEUTSCHER KURZFILMPREIS 2	Mo 27 Mo 27
Di 28 Di 28		Di 28 Di 28
Mi 29 Mi 29		Mi 29 Mi 29
Do 30 Do 30	LIKE FATHER, LIKE SON	Do 30 Do 30
Fr 31 Fr 31		Fr 31 Fr 31
Sa 1 Sa 1		Sa 1 Sa 1
So 2 So 2		So 2 So 2
Mo 3 Mo 3		Mo 3 Mo 3
Di 4 Di 4	THE SALVATION	Di 4 Di 4
Mi 5 Mi 5		Mi 5 Mi 5

fitnesstreff
Fitness Tennis
Milon-Zirkel Kurse Sauna Squash
Solarium
Badminton
Hauptstr. 45 Ochsenfurt
Tel. 093 31 7111 www.fitnesstreff.de

E R

Auf der Kinobühne

DER GENERAL von Buster Keaton
Stummfilm mit Live-Musik! Live vertont von Christoph Wünsch
USA 1926 • REGIE: Buster Keaton, Clyde Bruckman • DARSTELLER: Buster Keaton, Marion Mack, Charles Smith, Frank Barnes, Glen Cavender • 78 Min
frei ab 6 Jahren
Die berühmte klassische Stummfilmkomödie „Der General“ von und mit Buster Keaton („Der Mann, der niemals lachte.“) live am Klavier von Christoph Wünsch begleitet!
Zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges wird der Südstaatenbahn-Johnnie nicht von der Armee eingezogen, weil er als Lokführer benötigt wird. Seine zukünftige Braut Annabelle vermutet, dass sich der Feigling einfach drückt und gibt Johnnie den Laufpass. Kurz darauf wird Annabelle zusammen mit Johnnies geliebter Lokomotive „Der General“ von den Nordstaatlern entführt. Sofort nimmt Johnnie die Verfolgung der Entführer mit einer anderen Dampflok auf. Dabei durchbricht er nicht nur die feindlichen Linien, sondern bringt auch noch den Angriff der Nordstaatlern auf Erliegen. Johnnie wird als Held gefeiert und Annabelle...
Gedreht nach einer historisch verbürgten Begebenheit, glänzt „Der General“ mit einer faszinierend flüssigen Regie und einer furiosen Folge von Stunts und Gags, die in einer unnachahmlichen Verfolgungsjagd kulminieren. Die folglich hohen Produktionskosten wurden von dem Film nie mehr eingespielt und läuteten den Niedergang von Buster Keaton ein. Heute gilt „Der General“ als Höhepunkt der Stummfilmära, „ein zeitloses Meisterwerk“ (rororoFilmlexikon).
Christoph Wünsch komponierte die Musik zum „General“ für das 40. Open Ohr Festival in Mainz nach Stummfilmtradition für Klavier solo live. Dabei wird den Hauptpersonen, den Nord- und Südstaatlern, wie auch wiederkehrenden Stimmungen und Situationen musikalisches Material zugeordnet, aus dem sich improvisierte Musik entwickelt. So steht zum Beispiel für die Nordstaatlern der „Yankee Doodle...“ und für die Südstaatler das seinerzeit verbreitete Stück „Dixie“. Moderner Tonfall mischt sich mit Stiliketten der Stummfilmära und Zitate aus der Musikgeschichte zu einem 78-minütigen Klaviermarathon mit Christoph Wünsch und Buster Keaton.
Bitte reservieren Sie Ihre Karten (10,-/12,- Euro) rechtzeitig unter 09331-89899.
Kartenvorverkauf auch in der Buchhandlung am Turm.
Mi, 15. Oktober, ab 20:00 Uhr



Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41



Ein Film von ALEX VAN WARMERDAM

BORGSMAN



AUF DER KINOBÜHNE

Mi, 15. Oktober, 20:00 Uhr

DER GENERAL

Floristik und Kunst
Hauptstr. 45 Ochsenfurt

TIERARZTPRAXIS BOLENDER
Pestalozzistraße 9 · Ochsenfurt
(09331) 23 29

Liebes Publikum!

Allen Unkenrufen zum Trotz: Es gibt sie noch, die guten Filme. In Zeiten des visuellen Overkills sollte man sich nicht vom digitalen Müllberg irritieren lassen und - in „*Borgman*“ von Alex Warmerdam gehen! Zugegeben, kein Wohlfühlfilm für sanfte Gemüter, aber nachhaltig und von der Qualität, die nur selten auf die Leinwand kommt. Ein spannendes, unterhaltsames und brandaktuelles Schauerstück, das Roger Corman und Luis Bunuel zur Ehre gereichen würde. Nur eine Frage der Zeit, bis sich Hollywood dieses frischen Ansatzes ermächtigt und zum Remake verwurstet. Das Original sollte man sich daher unverzüglich anschauen!

Erschreckend nah am Puls der Zeit haben drei deutsche Regisseure ihre neuen Filme angesiedelt: Fatih Akin geht mit „*The Cut*“ zurück in die türkisch-armenische Vergangenheit und bringt die aktuellste tiefe Krise des Orients in eine filmische Form. Christian Zübert erzählt in „*Hin und weg*“ von einem Mann, der an ALS erkrankt ist und seinem Leben ein selbstbestimmtes Ende setzen will. Das Wunder dabei: deutsches Kino, das bewegt, zum Nachdenken bringt und unterhalt-sam ist! Christian Petzold widmet sich in „*Phoenix*“ dem Trauma der deutschen Nachkriegszeit. Doch brandaktuell wird „*Phoenix*“ durch seinen Fokus auf die Identitätsfindung der Hauptfigur Nelly (Nina Hoss), die mit einem „neuen“ Gesicht versucht, ihr Leben auf die Reihe zu kriegen. Social Media und digitale Welten lassen grüßen!

Zu guter Letzt eine Anmerkung in eigener Sache: Wir, das Casablanca, haben für „*ein herausragendes Jahresfilmprogramm 2015*“ unter allen deutschen Programmkinos den zweiten Preis von der Staatsministerin für Kultur, Monika Grütters, bekommen. Darüber freuen wir und bedanken uns – bei Ihnen, unserem Publikum, das uns seit über 30 Jahren folgt!

Bis bald im Casablanca!

Brot & Licht: Spiele

► Das Filmfrühstück im Casablanca
 Unser überaus beliebtes Filmfrühstück gibt's wieder am Sonntag, 19. Oktober, und am Sonntag, 2. November.

Der gescheiterte Lektor Martin (Fabrice Lucchini) flüchtete vor Jahren aus Paris in ein Dorf in der Normandie und übernahm die Bäckerei seines Vaters. Die Liebe zur Literatur hat Martin aber nie aufgegeben. Schlagartig werden Erinnerungen am Flauberts „*Madame Bovary*“ in ihm geweckt, als die attraktive Engländerin Gemma (Gemma Arterton) mit ihrem Mann Charlie ins Nachbarhaus einzieht. Martin sieht in Gemma eine Reinkarnation von Madame Bovary, möchte Gemma aber vor deren (literarischen) Schicksal bewahren. Bald verlässt Martin die Rolle des Beobachters und schwingt sich zum Gestalter von Gemmas Schicksal auf.

■ In sonnendurchfluteten Bildern erzählt GEMMA BOVERY raffiniert von Träumen und Lebenslügen, Ehebruch und seinen Folgen, Realität und (filmischer) Fantasie.
 ► GEMMA BOVERY – unser Film zu **Brot & Licht: Spiele** am Sonntag, 19. Oktober

Christian Zübert („*Lammbock*“, „*Dreiviertelmond*“) begeistert alle mit seinem neuen Film HIN UND WEG!

Hannes, seine Frau Kiki und vier weitere Freunde haben eine hübsche Tradition. Jedes Jahr machen sie gemeinsam eine längere Radtour, die Route schlägt immer ein anderer Teilnehmer vor. Hannes will dieses Jahr nach Belgien radeln. Die anderen sind irritiert. Urlaub in Belgien?!? Doch wie abgemacht wird bald losgeradelt. Schon der erste Zwischenstopp bei der Mutter von Hannes bringt den wahren Grund des Urlaubsziels ans Licht: Hannes leidet an einer unheilbaren Nervenkrankheit und will in Belgien (hier ist es legal möglich) sein Leben ein Ende setzen. Nach dem ersten Schock beschließen alle, die „*Abschiedstour*“ fortzusetzen. Und bald überspielt die außergewöhnliche Freundschaft der sechs Radler alle Diskussionen.



► HIN UND WEG – unser Film zu **Brot & Licht: Spiele** am Sonntag, 2. November

Kurzfilme im Oktober

Packend, schräg, schnell, kurz: gut unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!

Nach einer hart durchzechten Nacht bemerkt eine Frau, dass sich morgens im Bett neben ihr etwas bewegt. Wo sind eigentlich nur die Kontaktlinsen? FEMME gibt die Antwort.
 ► FEMME – bis 8. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen
 EINE MITTELSTANDEHE und ihre langjährig gepflegten Kommunikationsprobleme kommunizieren in einer kurzen Szene auf der Wohnzimmer Couch.
 ► EINE MITTELSTANDEHE – vom 9. bis 15. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen
 Zurück in die Höhle treibt es in ihrer Freizeit die WOLFSMÄNNER, von denen einer nach langer Suche bereit ist, vor der Kamera zu sprechen!
 ► WOLFSMÄNNER – vom 16. bis 22. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen

Ein Vater sagt seiner Tochter „*Auf Wiedersehen*“ und seitdem kehrt sie täglich zum Ort des Abschiedes zurück. - Die Jahre vergehen ...
 ► FATHER AND DAUGHTER – vom 23. bis 29. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen
 Obwohl Alex und sein Vater sich seit Jahren räumlich und emotional weit voneinander entfernt haben, greift Alex zum Telefonhörer und ruft mal an: LONG DISTANCE INFORMATION zeigt die Tücken moderner Telekommunikation.
 ► LONG DISTANCE INFORMATION – ab 30. Oktober vor den 21-Uhr-Filmen

preview: Mr. Turner

► Großbritannien 2014 ► REGIE: Mike Leigh ► DARSTELLER: Tom Wlaschiha, Timothy Spall, Roger Ashton-Griffiths, Lesley Manville, Lee Ingleby, Richard Bremmer, James Fleet ► 149 Min ► frei ab ?? Jahren

„*Meilenweit von der unterwürfig-ehrerbietenden Haltung vieler Biopics entfernt!*“ (CRITIC.DE)

Mike Leigh, der britische Kino-Altmeister und Retter des Naturalismus, hat sich einen Herzenswunsch erfüllt und eine filmische Biografie des berühmten englischen Malers William Turner geschaffen, die man nicht mehr vergessen wird!

1775 als Sohn eines Barbiere in ärmsten Verhältnissen geboren, wird William Turner zum Wegbereiter der englischen Malerei. Der Schaffensfuror des Autodidakten (20 000 Bilder!) war genauso gewaltig wie seine Lebens- und Konsequenz! In Alltagsszenen aus den späten Jahren von William Turners Leben und Schaffen nähert sich Mike Leigh seiner Filmfgr (kongenial verkörpert von Timothy Spall). Im Gegensatz zum Alltagsleben normaler Menschen, Turners Familie, seiner Haushälterin, seiner Vermieterin, seinem Vater, stehen

Phoenix

► Deutschland 2014 ► REGIE: Christian Petzold ► DARSTELLER: Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, Uwe Preuss, Nina Kunzendorf ► 98 Min ► frei ab 12 Jahren
 Nach „*Gespenster*“, „*Yella*“ und „*Barbara*“ wagt sich Christian Petzold (zusammen mit seinem kürzlich verstorbenen Co-Autor Harun Farocki) weiter zurück in die deutsche Vergangenheit.

1945. Wenige Monate nach Kriegsende. Nelly, eine jüdische Sängerin, hat Auschwitz mit schweren Entstellungen überlebt und wird von ihrer Freundin Lena, Mitarbeiterin der Jewish Agency, nach Berlin gebracht. Ein Chirurg versucht Nellys ehemaliges Gesicht wiederherzustellen. Kaum genesen, beginnt Nelly trotz Lenas Drängen, nach Palästina auszuwandern, nach Johnny, ihrer großen Liebe zu suchen. Sie findet ihn in der Bar Phoenix, doch er erkennt Nelly, die sich Esther nennt, nicht. Johnny ist überzeugt, dass Nelly tot ist, spürt aber in Esther eine gewisse Ähnlichkeit mit der Totgeglaubten. Er überredet die schockierte Nelly/Esther zu einem perfiden Spiel. Sie soll sich als

The Cut

► Deutschland/Frankreich/Türkei/Polen/Kanada/Russland/Italien 2014 ► REGIE: Fatih Akin ► DARSTELLER: Tahar Rahim, Simon Abkarian, Makram Khoury, Lara Heller, Korkmaz Arslan ► 138 Min ► frei ab 12 Jahren

Fatih Akin („*der vielleicht größte Melodramatiker des deutschen Kinos*“ TAGESSPIELER) schließt mit diesem Epos seine Trilogie „*Liebe, Tod und Teufel*“ ab. Doch während „*Gegen die Wand*“ und „*Auf der anderen Seite*“ sehr direkt aktuelle menschliche Schicksale und Probleme vermitteln, spielt „*The Cut*“ Anfang des 20. Jahrhunderts, zur Zeit des Völkermords an den Armeniern.

Der junge Armenier Nazaret wird während des Ersten Weltkrieges brutal von seiner Familie getrennt und verschleppt. Als Zwangsarbeiter muss er in der Wüste unter unmenschlichen Bedingungen schuften und entkommt nur knapp einer Massenerschießung. Schwer

Hin und weg

► Deutschland 2014 ► REGIE: Christian Zübert ► DARSTELLER: Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel, Miriam Stein, Volker Bruch ► 95 Min ► frei ab 12 Jahren
 „*So gut kann deutsches Kino sein!*“ (PROGRAMMKINO.DE)

Christian Zübert („*Lammbock*“, „*Dreiviertelmond*“) hat es wieder einmal geschafft: Auf der Piazza in Locarno ließen sich die Zuschauer von seinem Film „*Hin und weg*“ begeistern, obwohl es eine Tragikomödie ist, die von einem freige-wählten Tod erzählt.

Hannes, seine Frau Kiki und vier weitere Freunde haben eine hübsche Tradition. Jedes Jahr machen sie gemeinsam eine längere Rad-tour, die Route schlägt immer ein anderer Teil-nehmer vor. Hannes will dieses Jahr nach Bel-gien radeln. Die anderen sind irritiert. Urlaub in Belgien?!? Doch wie abgemacht wird bald an-geradelt. Schon beim ersten Zwischenstopp bei der Mutter von Hannes kommt der wahre Grund des Urlaubsziels ans Licht: Hannes lei-det an einer unheilbaren Nervenkrankheit und will in Belgien (hier ist es legal möglich) seinem

die Vertreter der Oberschicht. Schnöselige Kunstkritiker und arrogante Wohlhabende (denen Turner auch für 100 00 Pfund kein Bild verkauft, da er sie lieber dem Volk schenkte) und die von komplettem Unverständnis ge-prägte Queen Viktoria. Im Gegensatz zu den epochalen, fließenden Farbverläufen und prä-impressionistischen Geniestreichen Turners steht auch seine Figur und sein Benehmen. Ungehobelt grunzend und mehr als bodenstän-dig, wuchtet sich Turner durch ein England, das von den Vorboten der industriellen Revolution geprägt ist.

„*Wie ein in Bewegung geratenes Turner-Gemälde.*“ (Die Zeit)

Wir zeigen „Mr. Turner“ in einer Preview vor Bundesstart am Mittwoch, 29. Oktober ab 19 Uhr.

► Mi, 29. Oktober, 19:00 Uhr

Phoenix

► Deutschland 2014 ► REGIE: Christian Petzold ► DARSTELLER: Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, Uwe Preuss, Nina Kunzendorf ► 98 Min ► frei ab 12 Jahren
 Nach „*Gespenster*“, „*Yella*“ und „*Barbara*“ wagt sich Christian Petzold (zusammen mit seinem kürzlich verstorbenen Co-Autor Harun Farocki) weiter zurück in die deutsche Vergangenheit.

1945. Wenige Monate nach Kriegsende. Nelly, eine jüdische Sängerin, hat Auschwitz mit schweren Entstellungen überlebt und wird von ihrer Freundin Lena, Mitarbeiterin der Jewish Agency, nach Berlin gebracht. Ein Chirurg versucht Nellys ehemaliges Gesicht wiederherzustellen. Kaum genesen, beginnt Nelly trotz Lenas Drängen, nach Palästina auszuwandern, nach Johnny, ihrer großen Liebe zu suchen. Sie findet ihn in der Bar Phoenix, doch er erkennt Nelly, die sich Esther nennt, nicht. Johnny ist überzeugt, dass Nelly tot ist, spürt aber in Esther eine gewisse Ähnlichkeit mit der Totgeglaubten. Er überredet die schockierte Nelly/Esther zu einem perfiden Spiel. Sie soll sich als

► Do, 9. – Di, 14. Oktober, 21:00 Uhr

Like Father, Like Son Soshite chichi ni naru

► Japan 2012 ► REGIE: Hirokazu Kore-Eda ► DARSTELLER: Masaharu Fukuyama, Machiko Ono, Lily Franky, Yoko Maki, Keita Ninomiya ► 120 Min ► frei ab ?? Jahren

Die Familie und ihre Position in einer modernen Gesellschaft – das Thema des großen japanischen Regisseurs Kore-Eda, der mit „*Like Father, Like Son*“ nicht nur den Preis der Jury in Cannes 2013, sondern auch den Publikumspreis in San Sebastian gewann.

Nonomiya, wohlhabender Geschäftsmann in Tokio, hat für seinen sechsjährigen Sohn Keita kaum Zeit. Seine Frau Midori kümmert sich um dessen Erziehung. Keita wird zu Fleiß, Ordnung und Leistungsbereitschaft angehalten, ein bisschen Klavier spielen kann für seinen späteren gesellschaftlichen Aufstieg nicht schaden. Da wird vom Leiter der Klinik, in der Keita geboren wurde, den erschütterten Eltern eine Hiobsbotschaft überbracht: Keita wurde nach der Geburt vertauscht! Ausgerechnet mit Ryusei, dem Sohn von Yuda und Yukari, einem Elternpaar, das den schieren Gegenwitz zu den schnöseligen Nonomiya und Midori bildet. Bodenständig und pragmatisch, aber mit viel Zuneigung haben sie Ryusai bisher erzogen. Aber jetzt?! Das Krankenhaus schlägt vor, die Kinder sofort „*auszutauschen*“. Nonomiya ist



► Do, 30. Oktober – So, 2. Nov., 21:00 Uhr

Gemma Bovary

► Frankreich 2014 ► REGIE: Anne Fontaine ► DARSTELLER: Fabrice Luchini, Gemma Arterton, Jason Flemyng, Elsa Zylberstein ► 99 Min ► frei ab 6 Jahren

Wer hier gleich an Flaubert denkt, liegt nicht ganz richtig. Vorlage für diese modernen und witzige Neuinterpretation des Flaubert-Klassikers war nämlich die gleichnamige Graphic Novel von Posy Simmonds! Bereits mit „*Tamara Drew*“ wurde ein Comic von ihr von Stephen Frears verfilmt – ebenfalls mit Gemma Arterton in der Hauptrolle!

„*Ein Film, der reich an komplexen Anspielungen ist zwischen Literatur und Leben, zwischen Roman und Romantisierung, und der doch ganz leicht daherkommt.*“ (KINOZEIT.DE)

Gemma Arterton und Fabrice Luchini („*In ihrem Haus*“, „*Molière auf dem Fahrrad*“) sind dafür Idealbesetzungen!

Der gescheiterte Lektor Martin flüchtete vor Jahren aus Paris in ein Dorf in der Normandie und übernahm die Bäckerei seines Vaters. Die Liebe zur Literatur hat Martin aber nie aufgegeben. Schlagartig werden Erinnerungen an Flauberts „*Madame Bovary*“ in ihm geweckt, als die attraktive Engländerin Gemma mit ihrem Mann Charlie ins Nachbarhaus einzieht. Martin sieht in Gemma eine Reinkarnation von Madame Bovary, möchte Gemma aber vor deren (literarischen) Schicksal bewahren. Bald verlässt Martin die Rolle des Beobachters und schwingt sich zum Gestalter von Gemmas Schicksal auf. Da taucht ein Mann aus Gemmas Vorleben auf und die leicht gelangweilte Gemma sucht das Abenteuer ...

■ In sonnendurchfluteten Bildern erzählt dieser Film von Träumen und Lebenslügen, Ehebruch und seinen Folgen, Realität und (fil-

► Do, 2. – Mo, 6. Oktober, 21:15 Uhr
 ► Di, 7. – Mi, 8. Oktober, 19:00 Uhr
 ► Brot & Licht: spiele, So, 19. Okt., 11:00 Uhr

The Salvation

► Dänemark/England/Südafrika 2014 ► REGIE: Kristian Levring ► DARSTELLER: Mads Mikkelsen, Eva Green, Jeffrey Dean Morgan, Eric Cantona, Jonathan Pryce ► 89 Min ► frei ab ?? Jahren

Mads Mikkelsen in einem dänischen Westen, der nicht nur eine großartige Hommage an das klassische Westergenre ist, sondern auch eine bissige Kritik an den Zuständen in Amerika!

Es beginnt klassisch: In den 1870er-Jahren holt der dänische Ex-Soldat Jon nach sieben Jahren Plackerei seine Frau am Bahnhof ab. Sie kommt mit ihrem Sohn aus Europa nach, um sich gemeinsam mit Jon ein anderes, neues Leben auf ihrer eigenen Ranch aufzubauen. Doch schon bei der Kutschenfahrt zur Ranch zerbricht ihr Traum. Jons Frau wird von einem frisch entlassenen Gangster vergewaltigt und zusammen mit Jons Sohn getötet. Jons tödliche Rache folgt



► Do, 30. Oktober – Mi, 5. Nov., 19:00 Uhr
 ► Brot & Licht: spiele, So, 2. Nov., 11:00 Uhr

Ein Sommer in der Provence Avis de mistral

► Frankreich 2014 ► REGIE: Rose Bosch ► DARSTELLER: Jean Reno, Anna Galiena, Chloe Jouannet, Hugo Dessionoux, Aure Attika ► 103 Min ► frei ab 6 Jahren

In der abgeschiedenen Idylle seiner Olivenhaine in der Provence lebt der mürrische Aussteiger Paul. Eines Tages wird Paul von seiner Frau Irene mit seinen drei Enkelkindern aus Paris konfrontiert. Paul hat die Enkel noch nie gesehen und außerdem gehen ihm die Großstadtkids gleich auf die Nerven. Natürlich halten die Teenager Lea und Adrian auch sofort Opa Paul für einen sturen Esel. Nur mit dem 7jährigen, taubstummen Tom versteht sich Paul. Die Ferien sind noch lang und nach ersten Kollisionen kommt die Familienzusammenführung über zwei Generationen langsam in Schwung. Da verknallt sich Adrian in die laszive Eisver-

käuferin im Dorf und Lea geht dem örtlichen Gigolo auf den Leim. Opa Paul ist noch mehr genervt, als plötzlich seine vergessenen Motorradkumpels auftauchen und Oma Irene wild Vergangenheit alle einholt ...

„... eine typisch französische Stillebung aus dem Handgelenk, entspannt, unpräntendios und mit Gespür für Stimmungen.“ (EPFOLFM)

► Do, 9. – Di, 14. Oktober, 19:00Uhr

Winterkartoffelknödel

► Deutschland 2014 ► REGIE: Ed Herzog ► DARSTELLER: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Potthoff, Eisi Gulp, Sigi Zimmerschied, Jeanette Hain, Monika Gruber ► 95 Min ► frei ab 12 Jahren

Das musste einfach sein: Nach dem Riesenerfolg von „*Dampfnudelblues*“ (der eigentlich nur fürs TV geplant war) ist die zweite Verfilmung eines Bayern-Krimis von Rita Falk (und diesmal deutlich sichtbar fürs Kino gedreht): „*Winterkartoffelknödel*“.

Dorfbulle Franz Eberhofer hat es nicht leicht. Die Serie von drastischen Mordfällen wird von seinem ewig grantigen Chef Moratschek als zufällige Sache abgetan. Nur Franz glaubt da nicht daran, sind doch alle Opfer i-gendwie mit der Familie Neuhofer verbandelt. Zusammen mit seinem Ex-Kollegen und Ex-Bullen Rudi Birkenberger will Franz der Sache auf den Grund gehen. Sie haben auch schon eine Verdächtige: die Lack-und-Leder-Femae-Fatale Mercedes. Oder war es doch ihr Macker Klaus Mendel?!? Franz und Rudi nehmen die Fahrt auf, die sie in ein Romantikhotel nach Teneriffa, in einen Yacuzzi, auf ein Leopardenfell, durch eine verrückte Karaoke-Nummer und eine wilde Verfolgungsjagd mit dem antiquierten Audi führt. Durchstehen könne



► Do, 23. – Di, 28. Oktober, 19:00Uhr

Madame Mallory und der Duft von Curry The Hundred-Foot Journey

► USA 2014 ► REGIE: Lasse Hallström ► DARSTELLER: Helen Mirren, Om Puri, Michel Blanc, Amit Shah, Juhl Chawla, Charlotte Lebon, Manish Dayal ► 122 Min ► frei ab 0 Jahren

Lasse Hallström („*Chocolat*“, „*Gottes Werk*“, „*Lachsfliegen im Jemen*“), Spezialist für ge-diegene Literaturverfilmungen, legt eine charmant-elegante Culture-Clash-Komödie vor, ein kulinarisches Märchen, das mit opulenter Bilderpracht die vereinende Kraft des Essens feiert.

Die indische Familie Kadam verlässt ihre Heimat und strandet zufällig in einem kleinen südfranzösischen Nest. Der junge Hassan ist ein begnadeter Koch und sein Vater beschließt, ausgerechnet hier ein verwaholtes Haus zu kaufen und mit Hassans Hilfe ein indisches Restaurant („*Maison Mumbai*“) aufzumachen. Gleich in der Nähe ist der Fünf-Sterne-Tempel

der stocksteifen Madame Mallory, die seit Jahren die Fahnen der Haute Cuisine hoch hält und von der neuen Konkurrenz überhaupt nicht angetan ist. Der Kleinkrieg der Küchen kann beginnen. Nach einigen charmanten Schar-mützeln beginnt man sich doch zu beschnup-pern und merkt bald, wie viel man voneinander lernen kann. Vor allem Hassans Interesse an der französischen Küche wird durch die Küchenchefin Marguerite von Madame Mallory gestiegert ...

„*Die indische Familie Kadam verlässt ihre Heimat und strandet zufällig in einem kleinen südfranzösischen Nest. Der junge Hassan ist ein begnadeter Koch und sein Vater beschließt, ausgerechnet hier ein verwaholtes Haus zu kaufen und mit Hassans Hilfe ein indisches Restaurant („Maison Mumbai“) aufzumachen. Gleich in der Nähe ist der Fünf-Sterne-Tempel*

Jimmy's Hall

► Großbritannien/Frankreich/Irland 2014 ► REGIE: Ken Loach ► DARSTELLER: Barry Ward, Simone Kirby, Andrew Scott, Jim Norton ► 106 Min ► frei ab 6 Jahren

„*Der Inbegriff eines Ken Loach Films: menschlich, leidenschaftlich und einfühlsam, fröhlich und voller Leben.*“ (THE GUARDIAN)
 In den 30er-Jahren kommt der Ire Jimmy nach zehnjährigem Exil in den USA in seine von Bürgerkrieg zerrüttete Heimat Irland zurück. Er musste fliehen, da er eine Gemein-dehalle eröffnete, die Pearse/Connoly Hall, benannt nach den Helden der Osteraufstände, in der jeder willkommen war und sich weiterbilden konnte. Spaß und Bildung fürs Volk waren der katholischen Kirche und den erkonzervativen Nationalisten ein Dorn im Auge. Sie erinnern sich noch sehr gut an diese Zeit. Und Jimmy macht die Gemeindehalle wieder auf! Er bringt Bildung, Musik, Wissen und Lebensfreude mit und die Dorfgemeinschaft wieder zusammen, pflegt alte Traditionen und die irische Sprache. Prompt intrigiert der verköchernte Pfarrer. Der Ort der Freiheit wird als Keimzelle von Widerständlern verurteilt. Als die Halle brennt, muss Jimmy wieder fliehen ... Es gibt nur wenige Filmemacher wie den



► Di, 7. & Mi, 8. Oktober, 21:00Uhr

DEUTSCHER KURZFILM-PREIS UNTERWEGS.

Kurze Filme im großen Kino! Unter diesem Motto werden auch in diesem Jahr die nominierten und ausgezeichneten Filme des Deutschen Kurzfilm-Preises vor dem Vergessen gerettet und kurz nach der Preisverleihung durch die Kulturstaatsministerin in einer Deutschlandtour auf die Leinwände von ausgewählten Kinos gebracht. Natürlich sind wir wieder dabei und zeigen die kurzen Meisterwerke, diesmal in zwei Blöcken an zwei Terminen.

PROGRAMM 1

► Deutschland 2012/13 ► Kurzfilmkompilation ► 95 Min ► frei ab 16 Jahren

NASHORN IM GALOPP erzählt von Bruno, der sich auf die Suche nach der Seele der Stadt macht, ohne zu wissen, was er tot. Stück für Stück lüftet Bruno das Geheimnis und verschafft einen neuen Blickwinkel.

ZIMA lebt mit seinen Eltern in einer engen kleinen Wohnung in Berlin. Sein Vater ist vom Krieg gezeichnet, seine Mutter versucht die Familie über die Runden zu bringen. In Zima brodelt es, bis er eines Tages explodiert ...

HHAJO ist 19, hat mal wieder keinen Job, aber einen 6 Monate alten Sohn, SUNNY. Hajo denkt nicht lange nach, bevor er jemand anderem die

Fresse poliert. Hajo ist hochgradig aggressiv, aber jetzt muss er sich um einen Sohn küm-mern und hat einen Plan, der aber sein Kind in größte Gefahr bringt.

Frühling in Wien. Andreas, Ende dreißig, laviert sich trickreich durch den Tag. Als er jedoch auf eine Frau trifft, die nach ähnlichen Maximen lebt und handelt wie er, stößt er an seine Grenzen. Am Ende des Tages macht er eine Entdeckung, die ihn auf sich selbst zu-rückführt: **EIN KLEINER AUGENBLICK DES GLÜCKS.**

► Di, 21. & Mi, 22. Oktober, 21:30Uhr

PROGRAMM 2

► Deutschland 2012/13 ► Kurzfilmkompilation ► 80 Min ► frei ab 12 Jahren

KIRAN lebt gemeinsam mit seiner Mutter in einer Jurte in den Pyrenäen. Kiran ist acht Jahre alt und weiß, wie man Salat anbaut, welche Pflanzen auf der Wiese besonders gut schmecken und welche man lieber nicht essen sollte. Dafür hat er keine Ahnung, was abends im Fernsehen läuft. Sein größter Wunsch ist es, endlich lesen und schreiben zu lernen ...

In der perfekten Zeichentrickanimation **FATHER** wird ein Dialog zwischen Kind und Vater dargestellt, den es eigentlich so niemals gibt. Wann hat ihr zuletzt mit eurem Vater gesprochen? Werdet ihr jemals mit ihm über die Dinge sprechen, die euch verletz haben?

In einer Bildsprache zwischen Fotorealismus und Malerei erzählt **REALITY 2.0** vom Drogenkrieg in Mexiko, der sich mit der Alltags-harmonie in Deutschland zu einem Alptraum vermischt. Oder ist es doch die Realität?!

► Di, 28. & Mi, 29. Oktober, 21:00Uhr

Monsieur Claude und seine Töchter

► Frankreich 2014 ► REGIE: Philippe de Chauveron, Ary Abittan, Medi Sadoun, Frédéric Chau, Noom Ciawara ► 97 Min ► frei ab 0 Jahren

In der herrschaftlichen Villa einer großbürgerlichen Familie in der Loire findet der multikul-turelle Fortaluzamensienstos statt!

Die Ehe des wohlsituerierten Paares Claude und Marie ist mit vier hübschen Töchtern ge-segnet, allesamt im heiratfähigen Alter. Der Wunschemann: französisch und katholisch. Die Realität: ein Muslim, ein Jude und ein Chi-nese. Das dicke Ende kommt jedoch mit dem Auserwählten der jüngsten Tochter, auf der alle Hoffnungen von Claude und Marie ruhen. Ein Katholik. Gott sei Dank! Ein Schwarzwei! Jegliche eingebildete Liberalität ist perdu und das rassistische Weltbild des Machos und Gaul-listen Claude tritt offen zutage. Als dann auch noch die gesamte afrikanische Familie des Verlobten anrückt, kommt es zum Krieg der Kulturen im bürgerlichen Wohnzimmer. Der



► Do, 2. – So, 5. Oktober, 17:00Uhr

Wir sind die Neuen

► Deutschland 2014 ► REGIE: Ralf Westhoff ► DARSTELLER: Gisela Schneebberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn, Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Güldenberg ► 91 Min ► frei ab 0 Jahren

„... eine absolut überzeugende, vor scharfzün-gigen Dialogwitz nur so funkelnde WG-Komödie der besonderen Art.“ (PROGRAMMKINO.DE)
 Anno (60) fliegt bald aus ihrer Wohnung und hat da eine Idee, wie sie Mietpreise und Lebens-haltungskosten verringern könnte. Zusammen mit ihren alten Freunden Johannes und Eddi könnte sie ja jeder eine WG gründen. Wie in früheren Zeiten eben. Die alten Kumpanen, ebenfalls alleinstehend und wenig begütert, sind gleich dabei und bald ist eine Wohnung gefunden. Voller Optimismus und Tatendrang ziehen die drei Alten ein und ... stoßen bei der Studenten-WG über ihnen auf herbes Unver-ständnis. Die jungen Leute wollen in Ruhe für die Karriere büffeln und nicht mit lauten Nachbarn Wein trinken, diskutieren und Musik hören. Genervt gibt die junge Generation die Kampfansage an die alten Romantiker: Wir haben unsere Zukunft noch vor uns, ihr dage-



► Fr, 31. Oktober – So, 2. Nov, 17:00Uhr



Liebe Kinofreunde!
 Die Temperaturen fallen, die Tage werden kürzer, der Garten ist abgeerntet – man geht wieder nach drinnen und kann einen Film geniessen, wie es am schönsten ist: gemeinsam im Kino. An jedem zweiten Mittwochnachts gibt es Monats bringen wir bei uns ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schichtarbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten. Und natürlich gibt es zum gelungenen Kinoterlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen. Also: raus aus den Puschen und auf zu einem Nachmittagsfilm im Casablanca!!

Lunchbox Dabba

► Deutschland/Indien/Frankreich 2013 ► REGIE: Ritesh Batra ► DARSTELLER: Irrfan Khan, Nimrat Kaur, Nawazuddin Siddiqui, Denzil Smith ► 105 Min ► frei ab 0 Jahren

Eine märchenhafte Liebesgeschichte aus Indien, charmant präsentiert und exotisch gewürzt.

Seit hundert Jahren wird die arbeitende Bevölkerung Mumbais von „*Dabbawallas*“ bevorgert, Kurieren, die per Rad und Bahn täglich 100 000 Lunchpakete nahezu absolut fehlerfrei an den hungrigen Adressaten liefern. Doch einmal landet eine Fehlzustellung (statistische Chance 1:6 Mio) bei dem mürrischen Beamten Saajan. Statt fader Einheitskost bekommt er die kulinarischen Köst-

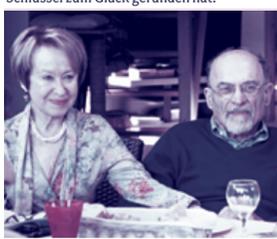
lichkeiten der vernachlässigten Ehefrau Ila präsentiert, die ihrer Ehe wieder mehr Würze verleihen möchte und mit ihren Kochkünsten einfach ihren Mann zurückgewinnen will. Der Beamte Saajan ist noch mehr überrascht, als am nächsten Tag ein Traumgericht mit einer Zettel-Botschaft zu ihm gebracht wird. Er schreibt zurück – und es entwickelt sich eine „*Brieffreundschaft*“ per Lunchpaket. Liebe geht eben weltweit durch den Magen.

Yaloms Anleitung zum Glücklichen

► Schweiz 2014 ► REGIE: Sabine Gisiger ► Dokumentarfilm ► 77 Min ► frei ab 0 Jahren

„*Ein wundervoll entspannender und doch aufre-gender Dokumentarfilm.*“ (FILMECHO)

Irvin Yalom wurde 1931 in Washington als Sohn jüdisch-russischer Einwanderer geboren. Er begann Medizin zu studieren und lernte früh seine Frau Marilyn kennen. Die Ehe hält bis heute, brachte vier Kinder zustande und Irvin Yalom wurde nicht nur ein einflussreicher Psychotherapeut und geschätzter Verfasser wissenschaftlicher Abhandlungen, sondern auch ein populärer Autor von Büchern wie „*Und Nietzsche weinte*“, „*Die Schopenhauer Kur*“ oder „*Was Hemingway von Freud hätte lernen können*.“ Die Schweizer Dokumentaristin Sabine Gisiger lässt in ihrem Bio-Film vor allem Irvin Yalom und seine Frau zu Wort kommen. Freimütig und charmant plaudert Yalom über seine Erkenntnisse, die existenzielle Psycho-therapie, den Wert der Gruppentherapie, erzählt Anekdoten aus seinem (Ehe-) Leben und kommentiert seinen Werdegang mit iro-



► Do, 16. – Mo, 20. Oktober, 19:0